

Bezirks Blätter

IMST

Ausgabe 22
30. Mai/1. Juni 2018

meinbezirk.at

**Heute lesen:
Der wöchentliche
Autotest auf S. 33**



**7. Familienfest
in Hoch-Imst**

Vatertag, 10. Juni 2018



**Alpine
Coaster
Imst**

X-CLUB

IMSTER BERGBAHNEN

www.imster-bergbahnen.at/familienfest

Grundstücksdeal mit Fragezeichen

Schiefe Optik bei Hotelbau in Umhausen lässt die Wogen hochgehen

Seiten 6/7

4 Auftakt



KOMMENTAR

Clemens Perktold

imst.red@bezirksblaetter.com

Redaktion Imst

Die Tiroler ÖVP und das Maß aller Dinge

Dass man ein Grundstück zum Schnäppchenpreis erwirbt, samt fragwürdiger Förderung vom Land Tirol, passiert nicht alle Tage. So geschehen in Umhausen (siehe Seiten 6/7). Hier wird von der deutschen Explorer-Gruppe bereits am 200-Betten-Hotel gebaut, pikanterweise vom Grundverkäufer, der an dieser Stelle als Bauunternehmer einen Großauftrag lukriert. Dorfkapo und VP-Klubobmann Jakob Wolf, ein Politfuchs vor dem Herrn, hat natürlich viele gute Gründe, das Projekt mannigfaltig zu unterstützen. Er hat sich, wenn man Experten befragt, auf rechtlich sicherem Boden bewegt. Dass die Sache stinkt, wird aber von ebendiesen Experten bestätigt. Mit juristischen Spitzfindigkeiten wird das Gesetz bis zum Zerreißen gedehnt. Die Optik ist verheerend, auch wenn LH Platter mit der Förderung nun zurückrudert. Unter der geschönten Oberfläche zeigt die Tiroler VP hier einmal mehr ihr wahres Gesicht.

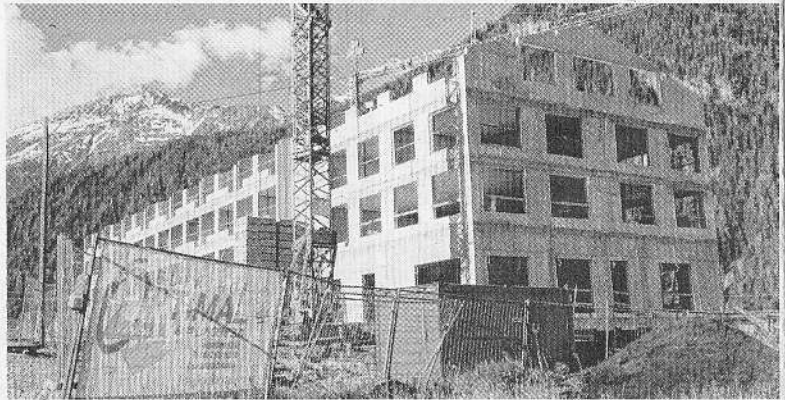
Ötztaler Hotelbau

Die Vorgänge rund um den Bau eines 200-Betten-Billighotels sorgen für massive Kritik – auch im Landhaus.

UMHAUSEN (pc). In Umhausen wird derzeit eine Hotelanlage mit einem Baulos jenseits der Zehn-Millionen-Euro-Marke errichtet. Für die Ötztaler Gemeinde eine vermeintlich tolle Sache, werden doch rund 200 Gästebetten geschaffen, dazu Arbeitsplätze und kommunale Steuereinnahmen.

Fragwürdiger Kauf

Die „Nebengeräusche“ des Projektes werfen allerdings einige Fragen auf. So wurde das Grundstück von einem privaten Ötztaler Bauunternehmer zu einem „Freilandpreis“ von 15 Euro je Quadratmeter an die deutsche Explorer-Gruppe



Das Billighotel der deutschen Explorer-Gruppe befindet sich bereits im Bau. Fragwürdige Vorgänge sorgen für Unmut.

Foto: Klotz

verkauft. Die Gemeinde Umhausen unter Bgm. Jakob Wolf hatte zu diesem Zeitpunkt die Fläche bereits in Bauland umgewidmet und damit dem Grundstück eine Wertsteigerung verpasst, die mit rund 210 Euro pro Quadratmeter beziffert wird. Der Gesamtpreis des Grundstückes wurde somit ad hoc von 73.500 Euro

auf mehr als eine Million Euro gesteigert – das Vierzehnfache. Möglich wurde das „Schnäppchen“ durch einen Kunstgriff im Zeitraum zwischen der Widmung durch die Gemeinde in eine Sonderfläche und der Absegnung des Deals durch das Land Tirol. Jakob Wolf erklärt gegenüber den BEZIRKSBLÄTTERN: „Der Verkaufspreis des

wirft Fragen auf



Jakob Wolf verteidigt den Umhauser Grundstücksdeal. Foto: VP

privaten Eigentümers geht die Gemeinde nichts an und kann von dieser auch nicht beeinflusst werden. Wir haben im Vorfeld insgesamt elf Standorte geprüft, die Raumordnung hat dann letztlich diesen einen Standort ermöglicht. Es liegt auch ein Gemeinderatsbeschluss zur Widmung vor, bei dem nur eine Stimmenthal-

tung notiert wurde. Aus Sicht der Kommune müssen wir ein derartiges Projekt selbstredend begrüßen.“ Wolf verweist auf die große Wertschöpfung – auch beim Bau des Kurzentrums sei ein ähnlicher Weg beschritten worden, hier sei allerdings ein „Mischpreis“ für den Grund bezahlt worden.

Fragwürdige Förderung

Eine zusätzliche und ebenso fragwürdige Note bekommt die Causa allerdings durch die 400.000 Euro an Förderung durch die Landesregierung, noch dazu aus einem Topf, der als „Impulspaket“ nicht in diesen Rahmen passt, sollten doch damit industrielle Bemühungen unterstützt werden. Nachdem die Causa öffentlich wurde, hat LH Günther Platter die „Förderung auf Eis gelegt“. VP-Klubchef Wolf sagt: „Ich sitze nicht in der Landesregie-

rung, habe also auch in Sachen Förderung keinen Einfluss.“

SPÖ, FPÖ und Liste Fritz beantragten bereits eine Sonderprüfung des Landesrechnungshofes zum Explorer-Projekt und den dubiosen Vorgängen rund um das im Bau befindliche Billighotel. Ob durch den Kunstgriff rund um den eigenartigen Grundverkehr in Umhausen auch dem Steuerzahler Geld vorenthalten wurde, dürfte ebenfalls zu prüfen sein.

Grausame Optik

Die Optik für die Tiroler ÖVP ist dabei einmal mehr alles andere als günstig – darin ist sich die Mehrzahl der heimischen Unternehmer und Banker einig. Und dass der grüne Koalitionspartner bei der unsäglichen Förderzusage des Landes brav mitgestimmt hat, sollte ebenfalls nicht unerwähnt bleiben.